

# Runder Tisch zu Stabilität von Containerschiffen

05. September 2013 in Bonn

Kurt Ackermann

BASF SE

GUS/DT

Transportation and  
Distribution Safety



## Der Ursprung der Informationskette Ansichten eines Verpackers



## Agenda

- Laufende Aktivitäten
- Erster Schritt
- Unterscheidung
  - Verpackte Ware
  - Bulk
  - Sonderaufträge
  - Wareneingang
- Fazit

## Laufende Aktivitäten

- Revision der CTU-Packrichtlinie (Code of Practice for Packing of Cargo Transport Units)
  - Verantwortlichkeiten für die Übermittlung der Containergewichte werden hierin festgelegt – letzte Entwurfsfassung 04/2013, geplante Inkraftsetzung in 2014
  
- Erweiterung von SOLAS (Internationales Übereinkommen zum Schutz des menschlichen Lebens auf See)
  - Beratungen über den Umgang mit Containergewichten werden im September 2013 bei der IMO/DSC in London fortgesetzt

## Erster Schritt: Anlage eines Artikels

### Produkt

- Pflege der Produkteigenschaften
- Gefahrguteinstufung und CLP\*

### Verpackung

- Pflege der Packmitteldaten
- Kennzeichnung/Labeling



### Artikelnummer

- Verkehrsträgerfreigabe



**Produktion, Verladung, Logistik**

\*Verordnung über die Einstufung, Kennzeichnung und Verpackung von Stoffen und Gemischen

## Unterscheidung zwischen

- verpackter Ware
- Bulk
- Sonderaufträgen
- Wareneingang



## Verpackte Ware (Lagerbestand)

- Verfügbarkeit der angefragten Mengen wird geprüft
- Elektronische Ermittlung der Gesamtmasse inkl. Packmittel und Packhilfsmittel durch Stammdatensystem
- Transportauftrag an Spediteur mit Angabe der Bruttogewichte
- Bei Abholung erfolgt die Bereitstellung der Ware gemäss Versandbereitstellungsauftrag
- Beladen des Containers mit Erfassung aller Versandstücke – Mengenabgleich mit Kundenauftrag
- Übermittlung der Gesamtbruttomasse der Ladung (ohne Container-Tara) an Auftragnehmer und Übergabe der Versandinstruktionen an ersten Frachtführer

## Bulk

- Angefragte Menge wird auf Verfügbarkeit geprüft
- Erstellung des Speditionsauftrages mit Menge, Dichte und Tankanforderungen
- Erstellung des Abfüllauftrages
- Taraverwiegung der Transporteinheit oder Übermittlung des Gewichtes des TC durch Spediteur
- Abfüllung durch Betrieb mittels Mengenmessung
- Bruttoverwiegung der Transporteinheit inkl. Tankcontainer
- Abgleich der Daten und Übermittlung der Gewichte an den Auftragnehmer sowie Übergabe der Versandinstruktionen an ersten Frachtführer



## Sonderaufträge

F&E Produkte  
bis 1500kg

Produkte außerhalb  
der Produktpalette

Maschinen,  
Apparate

Ermittlung der Versandstücke oder  
Netto/Brutto-Verwiegung

Übertragung in den Standard-Prozess  
verpackte Ware / Bulk

Übermittlung der Gewichte an den Auftragnehmer und Übergabe des  
Lieferscheins an den ersten Frachtführer

## Wareneingang

### ■ Verpackte Ware

- Identifikation der bestellten Ware
- Abgleich zwischen bestellter und gelieferter Menge

### ■ Bulk

- Identifikation der bestellten Ware
- Ist-Mengenmessung durch Betrieb
- Bei Bedarf erfolgt Brutto/Netto-Verwiegung zentral im Werk

## Fazit

- Hoher Präzisionsgrad aufgrund der Gewichtsermittlung aller Einzelpositionen (verpackte Ware)
- Toleranzwerte sind bei Containergewichten (verpackte Ware) in Bezug auf Ladungssicherungsmaterialien erforderlich
- Bei Bulktransporten präzise Gewichtsermittlungen aufgrund der angewandten Methoden
- Angewandte Verfahren sind validierte und bewährte Industriestandards
- Lösungsansätze, die bereits bei IMO/DSC und in der Arbeitsgruppe der CTU-Packrichtlinie diskutiert werden, bilden eine verlässliche Grundlage zur Problemlösung

# Containergewichte

